



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXIII. Kurfürstliche Genehmigung für Ritter Hans von Rochow wegen
Verpfändung des Dorfes Plessow, vom 1. Juni 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXXIII. Kurfürstliche Genehmigung für Ritter Hans von Rochow wegen Verpfändung des Dorfes Blesow, vom 1. Juni 1492.

Mit volbort meins gnedigsten hern verkaufft Er hanns von Rochow, Ritter, zur Goltzow, merten luczkendorff vnd seinen erben In widerkauffs weysz das dorff Blesze mit seiner zugehorung für Sibenhundert gulden Reinisch nach laut des kauffbriues. Actum freitags nach Ascensionis domini, Anno domini etc. XCII.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXVII, 281 a.

LXXIV. Kurfürstlicher Consens für Ritter Hans von Rochow über die Verpfändung von Besitzungen in Tremmen, Markee und Pessin, im Jahre 1492.

Mein gnedigster herr vergont Er hannzen von Rochow, Ritter, vff einen widerkauff zuverkauffen dem Brobst vff der Borch zu Brandenburg vnd seinen nachkomen XII wispel hauerer, IX schock gelts zu Tremmen vnd zu Marckede vff seinen hoff Sechs Wispel Roggen für IX^c gulden Rinisch nach lut des kauffbriues, doch das der zum schirsten die ablozung thue. Es hat auch sein gnad Forder Eren hannzen von Rochow, Ritter, vergont, Cuno Broschen vnd seinen erben zuverkauffen In widerkauffswaysz alle seine zins vnd Rente zu pawzin für II^c gulden nach lut des kauffbriues. Actum ut supra.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXVII, 281 b.

LXXV. Kurfürst Johann gestattet dem Hans von Rochow, die Dörfer Reckahn und Kemnitz an Hans Rechow zu verpfänden, am 6. Dezember 1493.

Mein gnedigster herr hat her hannsen vonn Rochow vmb seiner anligenden nott willen vergonnt, hansen Rechow die zwey dorffer Rykane vnd kempnicz, als er die vonn vnfern gnedigen herrn zu lehenn hat, für hundert vnd LXXII gulden reinisch auff ein widerkauff zuverkauffen, laut des kauffbriues daruber aufgangenn, vnd soll das wider vmb, so erst er mag, ablossenn. Actum am tag Nicolay, Im XCIII.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXIX, 60 a.

LXXVI. Ritter Hans von Rochow genehmigt die von seinem Schulzen zu Blesow an das Domstift Brandenburg vorgenommene Verpfändung des Schulzengutes, am 24. Februar 1493.

Ich Hanns von Rochow, Ritter, zu Goltzow gesetten, Bekenne offentlich mit dessemen meinen briue vor mie, meine eruen und ernemern und sunst vor allermennichlich, die en sehen,